



Gewaltschutzprozesse partizipativ gemacht

Fachtag am 12. und 13. November 2025

Ziel	Wir informieren über aktuelle Forschungsergebnisse und präsentieren die Entwicklung unseres Schutzkonzeptes (Prävention, Partizipation und Praxisbausteine)
Ort	Leben mit Behinderung Hamburg, Südring 36, 22303 Hamburg
Zeit	1. Tag: Mittwoch, 12. November, 15.45 bis 19.15 Uhr Empfang von 15 bis 15.45 Uhr geöffnet 2. Tag: Donnerstag, 13. November, 9 bis 16.30 Uhr
Zielgruppe	interessierte Mitarbeitende, Fachöffentlichkeit, Politik und Verwaltung, Selbstvertreter*innen und Interessensvertreter*innen
Moderation	Klaus Becker (Moderator, Mitglied im Beirat Menschen mit Behinderung Freiburg)

Melden
Sie sich bitte
hier an:



<https://gstoo.de/fachtag-gewaltschutz>

Hinweis zur Anmeldung für die Workshops

Es ist jeweils die Teilnahme an einem Workshop am Vormittag und einem am Nachmittag möglich. Bitte beachten Sie: Die Plätze sind begrenzt.

Teilnahmegebühr

Mittwoch:	99 Euro
Donnerstag:	169 Euro
Mittwoch und Donnerstag:	249 Euro

Verpflegung inklusive

1. Tag: Mittwoch 12. November 2025

Zahlen, Fakten, neuste Forschungsergebnisse

Zeit	Inhalt	Wer
15 Uhr	Ankommen	
15.45 bis 16 Uhr	Grußworte	Kerrin Stumpf (Geschäftsführung Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein), Ralph Grevel (Geschäftsführung Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtung)
16 bis 16.45 Uhr	1. Vortrag	Prof. Dr. Monika Schröttle (Leitung des Forschungsbereichs „Gender, Behinderung, Menschenrechte und Gewalt“, Universität Erlangen) – digital
16.45 bis 17 Uhr	Fragen, Austausch	Moderation: Klaus Becker (Mitglied im Beirat Menschen mit Behinderung Freiburg)
17 bis 17.30 Uhr	Pause mit Snack	
17.30 bis 18.15 Uhr	2. Vortrag	Karina Sturm (AbilityWatch)
18.15 bis 18.30 Uhr	Fragen und Austausch	Moderation: Klaus Becker (Mitglied im Beirat Menschen mit Behinderung Freiburg)
18.30 bis 19 Uhr	Podiumsdiskussion	Gesche Emme (Sozialbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg), Ralf Specht (Institut für Sexualpädagogik Hamburg, Petze-Institut Kiel), Selbstvertreter*innen, Leben mit Behinderung Hamburg, Kerrin Stumpf (Geschäftsführung Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein), Karina Sturm (AbilityWatch), Annica Petri (Familienplanungszentrum Hamburg, Koordinatorin „Runder Tisch Sexualität inklusiv“)
19 bis 19.15 Uhr	Abschluss und Ende	

2. Tag: Donnerstag 13. November 2025

Gewaltschutzprozess in der Praxis

Zeit	Inhalt	Wer
9 bis 9.30 Uhr	Ankommen	
9.30 bis 9.45 Uhr	Begrüßung und Grußworte	Kerrin Stumpf (Geschäftsführung Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein), Selbstvertreter*innen, Leben mit Behinderung Hamburg, Maren Seelandt (Bereichsleitung Leben mit Behinderung Hamburg)
9.45 bis 10.45 Uhr	Gewaltschutz-entwicklungsprozess	Ralf Specht (Institut für Sexualpädagogik Hamburg, Petze-Institut Kiel), Astrid Lindemann (Leben mit Behinderung Hamburg, BeSt - beraten & stärken), BeSt - Beiratsmitglieder Leben mit Behinderung Hamburg, Maren Seelandt (Bereichsleitung Leben mit Behinderung Hamburg)
10.45 Uhr bis 11 Uhr	Pause	
11 bis 12.30 Uhr	1. Workshop Phase	Wahlweise Workshop 1, 2 oder 3 1. Partizipation stärken 2. Struktur und Konzepte 3. Qualifikation und Sensibilisierung
12.30 bis 13.30 Uhr	Mittagspause	
13.30 bis 15 Uhr	2. Workshop Phase	Wahlweise Workshop 1, 2 oder 3 1. Partizipation stärken 2. Struktur und Konzepte 3. Qualifikation und Sensibilisierung
15 bis 15.30 Uhr	Kaffeepause	
15.30 bis 16.15 Uhr	Podiumsdiskussion	Selbstvertreter*innen, Beirat und Multiteam Leben mit Behinderung Hamburg, Annica Petri (Familienplanungszentrum Hamburg, Koordinatorin „Runder Tisch Sexualität inklusiv“), Ralf Specht (Institut für Sexualpädagogik Hamburg, Petze-Institut Kiel), Astrid Lindemann (Leben mit Behinderung Hamburg, BeSt - beraten & stärken), Ulrike Kloiber (Hamburger Senatskoordinatorin für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen), Karina Sturm (AbilityWatch)
16.15 bis 16.30 Uhr	Abschluss	

Die Workshops bearbeiten 3 Ebenen:

1. Partizipation stärken

- Welche Strukturen sorgen für Partizipation auf Augenhöhe?
- Was hilft Fachkräften, Selbstbestimmung nachhaltig möglich zu machen?
- Wie geht Prävention und sexuelle Bildung konkret?

2. Struktur und Konzepte

- Was braucht nachhaltiger, partizipativer Gewaltschutz?
- Welche Instrumente bewähren sich?
- Welche Entwicklungsschritte sind zu gehen?

3. Qualifizierung und Sensibilisierung

- Wie schaffen wir es, als Organisation alle Mitarbeitende mitzunehmen und zu sensibilisieren?
- Welche Instrumente braucht es, um eine machtsensible Haltung zu vermitteln?
- Wie sorgen wir dafür, dass Mitarbeitende diese umsetzen?

Während des Fachtages gibt es eine Ausstellungsfläche für Material/Bücher und die Ausstellung von AbilityWatch

Besuchen Sie auch die Ausstellung „Echt Mein Recht“

Vom 4. bis 28. November im Bezirksamt Hamburg Mitte

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag | 10 bis 13 Uhr

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag | 14 bis 17 Uhr

Donnerstag | 15 bis 19 Uhr

Samstag | 13 bis 16 Uhr

Bei der Ausstellung geht es um das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und um das Thema Schutz vor sexueller Gewalt. Die Ausstellung ist zum Anschauen und zum Mitmachen.



50 Jahre Sozialeinrichtungen